

wurde nach Hause geführt. Zwei von den Ströblen sind bereits entbedt.  
**Reg.** 12. Juni Heute Morgen 8 1/2 Uhr fand auf dem Außenbahnhofe in Folge falscher Weichenstellung ein Zusammenstoß zwischen einem Rangirzuge und einem von Pagny kommenden Personenzuge statt. Zwei Personen wurden schwer, mehrere leicht verwundet.

**Wien.** 13. Juni. Der Dualismus, das Verhältnis, in welchem Oesterreich und Ungarn zu einander stehen, treibt zuweilen recht sonderbare Blüten. So z. B. wird irgend einem Parlein aus dieser oder jener Ursache der Heiraths-Consens in Oesterreich verweigert. Was da thun? Herrlein und Fräulein setzen sich eines Tages auf die Eisenbahn, fahren nach Siebenbürgen, lassen sich dort trauen und kehren als Gatten nach der Heimath zurück. Und die österreichischen Behörden müssen das fait accompli anerkennen, sie haben kein Recht und keine Gewalt, die rechtsgiltig geschlossene Ehe umzustößen. Noch drastischer zeigt sich das Verhältnis zwischen Oesterreich und Transleithanien auf handelspolitischem Gebiete. Seit dem Jahre 1873 ist das Wort „Gründung“ bei uns in Acht und Bann gethan und jedem neuen Unternehmen, das von ferne einer „Gründung“ ähnlich sieht, wird unbarmherzig die Konzession verweigert. In Pest ist man weniger engherzig, dort gibt man Konzessionen mit vollen Händen und die Folge davon ist, daß neue „Gründungen“ in Ungarn wie Pilze aus dem Boden schießen. So ohnmächtig die österreichische Regierung den in Klausenburg oder sonstwo in Siebenbürgen geschlossenen Ehen gegenüber sich erweist, ebenso wenig ist sie im Stande den neuen Gesellschaften, welche in Ungarn gegründet werden, zu verbieten, daß dieselben ihre Operationen auf Oesterreich ausdehnen. Das österreichisch-ungarische Zoll- und Handelsbündniß enthält nämlich die klare Bestimmung, daß einer der in der einen Reichshälfte etablirten Unternehmung nicht verwehrt werden darf, auch in der anderen Reichshälfte Geschäfte zu machen. Was nützt da das Wiener Gründerverbot! Die französischen, belgischen, englischen u. Kapitalisten, die in Wien verflochtene Thüren und taube Ohren finden, gehen nach Pest, erwerben die Konzession, gründen und errichten dann alsbald in Wien — eine Filiale für Oesterreich, der natürlich der Böwenantheil an den zu entrichtenden Geschäften zufällt, denn in Ungarn ist im Großen und Ganzen nicht viel zu holen. Welche Nachtheile der österreichischen Staatskassette durch dieses Verfahren erwachsen, liegt auf der Hand. Dem Fiskus entgehen zuvörderst die Konzessions- resp. Gründungsportale, ferner aber kommt die Regierung nie in die Lage, klaren Einblick in die Geschäfte der Gesellschaft zu erhalten, die Bilanzen werden in Pest fabrizirt und daß man der Filiale in Wien in demselben eine möglichst bescheidene Stellung einräumt, ist natürlich; denn nach dem Geschäfts-Erträgniß wird ja die Steuer bemessen! So ist man bei uns von einem Extrem ins andere gefallen. Vor dem Krach konzeffionirte man Alles. Da gab es Schub- und Barwickels-Aktien-Gesellschaften, eine Seehandlungs-Aktien-Compagnie, die schon vor ihrer Geburt auf dem Trocknen saß, u. s. w. Heute weiß man jede Zumuthung zur Konzeffionirung einer neuen Gründung, und wäre dieselbe noch so gut fundirt und würde sie sich als ein noch so großes Bedürfniß erweisen, energisch zurück. Diese moralischen Anwandlungen wären recht schön, wenn sie einen Zweck hätten, da sie aber nur dazu dienen den Ungarn Kapitalien und Steuern zufließen zu lassen, so sind sie einfach absurd.

**Wien.** 12. Juni. Dem „Pester Lloyd“ werden aus Serajewo die Meldungen vom Ausbruche des Sforbut unter den k. k. Occupationstruppen bestätigt. Der Sforbut, hervorgerufen durch die feuchten Wohnungen und die einförmige Nahrung, greift stetig um sich. Namentlich wird die Mannschaft, in einzelnen Fällen selbst Officiere, jener Regimenter von dieser Krankheit ergriffen, welche seit dem Beginne der Occupation in Bosnien und in der Herzegowina stehen. Fast 2 Jahre haben diese nothdürftig untergebrachten, den Einflüssen der Witterung und eines in manchen Gegenden ungesundem Klimas ausgesetzten und ununterbrochen in hartem anstrengenden Dienste stehenden Soldaten Tag um Tag keine andere Kost genossen als Reis und Rindfleisch, ohne jede Zuthat, ohne Grünzeug. Der Sforbut hat solche Dimensionen angenommen, daß man sich auf Vortellung des Generalcommandanten von Serajewo in Wien genöthigt sehen wird, im Herbst einen abermaligen Garnisonswechsel im Occupationsgebiete vorzunehmen.

**Paris.** 11. Juni. Nach dem italienischen Feldzug rief Prinz Napoleon, Plon-Plon genannt, Iorbeerbedeckt im Senat aus: „Wie wird man am Tage der Gefahr die Familie Bonaparte getheilt sehen, wie man dies in der Familie des Orleans sah.“ Zwei Tage später erhielt der Schwiegerohn Victor-Emanuel's, eine Herausforderung des Herzogs von Aumale, die er verweigerte. Darf man dem „Corsaire“ glauben, so hätte der Prinz Napoleon sich jetzt nach 26 Jahren, dieses Cartels erinnert und den Herzog v. Aumale, Divisions-General in der franz. Armee,

wissen lassen, daß er bereit sei die Angelegenheit von 1860 zu regeln. Wie? Plon-Plon den Degen in der Hand? Lassen den César déclassé die Vorbeeren der Rocheforts Vater und Sohn keine Ruhe mehr? Die Antwort des Orleans (wenn die ganze Geschichte nicht überhaupt eine „Ente“ ist) — ist noch nicht bekannt.

**Paris.** 8. Juni. Wie alljährlich, schreibt die „Gazette des Tribunaux“, waren auch dies Jahr zu dem großen Renntage von Longchamps zahlreiche Pick-Pockets aus London herübergekommen und schon zum Voraus von der englischen Polizei der unferen signalisirt worden. Man sorgte also für eine specielle Ueberwachung und um 2 1/2 Uhr sahen die Agenten drei von den Schnellfingern zu ihrer ersten Operation schreiten. Diesmal wurden sie aber, als sie die Diebe ergreifen wollten, von denselben durch einen Menschenknäuel getrennt, so daß sie momentan ihren Augen entschwanden. Einige Minuten darauf sahen sie aber die drei Diebe schon wieder damit beschäftigt einem Kengaste mit ungläublicher Geschwindigkeit seine Brieftasche aus dem Rock zu ziehen. Diese drei ihrer Gewandtheit wegen bekannten Pick-Pockets heißen Margarel, Moor und Wattson. Ihr Verfahren ist merkwürdig genug. Margarel, ein sehr großer und sehr starker Mann, schreitet voran; ihm folgt auf drei Schritt Entfernung Moor, welchen wieder der sehr kleine und sehr magere Wattson in nächster Nähe begleitet. Sobald die Gelegenheit ihm gut scheint, setzt die Colonne sich in Bewegung; Margarel giebt einen heftigen Stoß, Moor zieht die Brieftasche, das Portemonnaie oder die Uhr aus der Tasche des Opfers und steckt sie Wattson zu, der immer bereit ist, den Gegenstand aufzufangen; dieser entschlüpft dann mit Leichtigkeit durch die Menge und kommt erst auf ein Zeichen Margarel's zu einer neuen Operation wieder. Die Agenten hatten die drei Bursche nicht aus den Augen verloren und diese schickten sich, da sie es wohl merkten, zu einem behutsamen Rückzuge an; die Rennen waren auch schon vorüber und sie hatten nichts mehr zu thun. Nachdem sie sich einen Augenblick besprochen, wandten die drei Diebe sich nach Saint-Cloud und als sie die Agenten ihnen nachkommen sahen, beschleunigten sie ihren Schritt und fingen endlich an zu laufen. Erst in der Nähe der Sevres-Brücke konnten die Agenten sie erreichen und es entspann sich ein förmlicher Kampf; Moor und Wattson blieben in den Händen der Polizei, Margarel aber konnte in das Gehölz entkommen. Man fand bei den beiden verhafteten Dieben mehrere Portemonnaies, Brieftaschen, goldene Uhren und Ketten.

Zum russisch-chinesischen Konflikt weiß die „Now. W.“ zu berichten, daß sich zufolge Nachrichten aus Turkestan ein zahlreiches, gut gerüstetes chinesisches Heer in der Nähe der russischen Grenze aufstellt. Es wird von vielen Seiten erwartet, daß die Chinesen ohne jeglichen diplomatischen Notenwechsel und ohne Kriegserklärung Kuldscha überfallen und somit den Krieg eröffnen werden. Alle Anstrengungen Rußlands, das kriegerische Feuer der Chinesen zu dämpfen, seien resultatlos geblieben. Der russische Bevollmächtigte in Peking wandte, unterstützt von deutschen und französischen Gesandten, alle Mittel an, um eine Verständigung herbeizuführen, gelangte aber zu der Ueberzeugung, daß jedes Zugeständniß an China als ein Zeichen der Schwäche Rußlands aufgefaßt werden und nur einen Vorwand zum Kriege abgeben würde. Der russische Vertreter versichert, daß die Feindschaft Chinas gegen die Russen eine Aeußerung der nationalen Partei ist, an deren Spitze der Dheim des jungen Kaisers steht. Diese Feindschaft ist von keiner europäischen Macht angefaßt oder erregt worden; im Gegentheil sehen die Mächte ein, daß ein russisch-chinesischer Krieg ihnen nur zum Nachtheil gereichen würde. Dieses gilt namentlich in Bezug auf England.

**Rio de Janeiro.** 14. Juni. Die Chilenen haben am 7. Juni Arica gestürmt und die Garnison gefangen genommen. Die peruanische Korvette „Manescapas“ wurde in den Grund gehohrt.

**\* Allgemeiner deutscher Versicherungsverein Stuttgart.** Unfall-, Invaliditäts-, Kranken-, Versorgung- und Sterbekasse. Laut dem soeben ausgegebenen Monatsberichte wurden im verfloffenen Monat 94 Schadenfälle angemeldet — 73 äußerliche Verletzungen und 21 innerliche Erkrankungen. Von den Unfällen haben 4 gänzliche oder theilweise Invalidität zur Folge. Von den Mitgliedern der Sterbekasse starben im Mai 21. Neu aufgenommen wurden in den Verein im gleichen Zeitraum 3051 Personen. Sämmtliche vor 1. April angemeldete Schadenfälle sind auf 13 regulirt. Letztere betreffen noch nicht genesene Personen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

**A m t s b l a t t**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.  
Inserionspreis:  
die dreispaltige Seite oder deren Raum 10 S.

**№ 73.**

Samstag den 19. Juni

1880.

**Bekanntmachungen.**

Schorndorf.

## Aushebung der Militärpflichtigen.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Oberamtsbezirks Schorndorf findet am **Montag den 19. Juli ds. J.** Morgens 7 1/2 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf statt.

I. Zu erscheinen haben:

- Alle Militärpflichtigen der Jahrgänge 1860, 1859 und 1858, sowie früherer Jahrgänge, welche heuer von der Ersatzkommission
- 1) wegen körperlicher Gebrechen als dauernd untauglich, bezeichnet, oder
- 2) wegen zeitlicher Untauglichkeit und bedingter Tauglichkeit der Ersatz-Reserve II. Klasse überwiesen oder,
- 3) wegen geringer körperlicher Fehler und vorübergehender Untauglichkeit zur Ersatz-Reserve I. Klasse vorgeschlagen oder
- 4) als überschüssig ebenfalls der Ersatz-Reserve II. Klasse überwiesen, oder
- 5) bei der Musterung als brauchbar erklärt, oder
- 6) als überzählig ebenfalls zur Ersatz-Reserve I. Klasse vorgeschlagen worden sind.

II. Demnach haben nicht zu erscheinen, diejenigen Militärpflichtigen, welche nach Eintrag in ihren Loosungsscheinen bei der im April ds. J. stattgehabten Ersatz-Musterung

- a) wegen Mindermaß (zu klein) als dauernd untauglich erklärt,
- b) wegen zurückgebliebener körperlicher Entwicklung (allgemeiner Schwächlichkeit) auf ein Jahr zurückgestellt oder
- c) wegen geistiger Gebrechen als dauernd untauglich erklärt worden sind.

III. Damit die Musterung präcis um 7 1/2 Uhr beginnen kann, haben die Mannschaften schon Morgens 7 Uhr und zwar in reinlichem Anzuge und gewaschen zu erscheinen.

Die bei der Musterung empfangene Loosungsscheine sind mitzubringen. Schulumts-Candidaten haben außerdem ihre Legimations-Papiere, insbesondere ihr Prüfungszeugniß vorzulegen.

Säumige oder ungehorsam Ausbleibende haben neben den gesetzlichen Strafen die Behandlung als unsichere Heerespflichtige ohne Rücksicht auf ihre Loosnummer zu gewärtigen.

IV. Im Uebrigen ist jedem in den Grundlisten des Bezirkes laufenden Militärpflichtigen, also auch denjenigen, welche nach oben Ziff. II. zum Erscheinen nicht verpflichtet sind, freigestellt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Oberersatz-Commission etwaige Anliegen vorzutragen.

V. Ohne Erlaubniß des Landwehrbezirks-Commandeurs dürfen sich die Militärpflichtigen auch nach stattgehabter Musterung nicht aus den Räumen des Musterungs-Gebäudes entfernen.

VI. Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß von aller und jeder Veränderung im Stande der Militärpflichtigen also so oft ein Militärpflichtiger in einen andern Aushebungsbezirk verzieht oder von einem andern Aushebungsbezirk her in der Gemeinde seinen Aufenthalt nimmt, dem Oberamt sofort Anzeige unter Vorlegung des Loosungsscheins zu machen ist.

Etwa gegen Militärpflichtige gefällte Strafverurtheile sind bis zum Tage der Aushebung dem Oberamt zur Kenntniß zu bringen.

VII. Am Samstag den 17. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr findet die Superrevision der von den Regimentern wegen Untauglichkeit abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen und die Prüfung der Reklamationen statt, zu welchem Zwecke diejenigen Militärpflichtigen, welche wegen häuslicher Verhältnisse dieses Jahr zum dritten Male reklamirt worden sind, nebst ihren Eltern auf dem Rathhause in Schorndorf zu erscheinen haben, da über deren Reclamation zu entscheiden, die k. Ober-Ersatz-Commission zuständig ist. Ferner werden diejenigen Einjährig-Freiwilligen, welche bei ihrer Meldung zum Dienstantritt von den Regimentern wegen Untauglichkeit abgewiesen worden sind, aufgefordert, sich sofort bei der unterzeichneten Stelle unter Vorlegung ihres Berechtigungs-scheins mündlich oder schriftlich zu melden und zur oben bezeichneten Stunde hier zu erscheinen.

VIII. Spätestens am 14. Juli d. J. wird von allen Schultheißenämtern eine, von den nach oben Ziff. I, 1 bis 6 vorzuladenden Militärpflichtigen unterschriebene Eröffnungsurkunde erwartet, welche genau nach der Ordnung der Rekrutierungsstammrolle anzulegen ist.

Dabei wird bemerkt, daß über die Vorladung der in Ziff. VII, Abs. 1 genannten Militärpflichtigen nebst ihren Eltern eine abgeforderte Eröffnungsurkunde hieher einzusenden ist.

IX. Pünktlich auf den 14. Juli d. J. sind die Stammrollen pro 1878, 1879 und 1880 behufs der Listenrevision hieher einzusenden.

Das Erscheinen der Ortsvorsteher bei der Oberersatzmusterung ist nicht geboten.  
Den 17. Juni 1880.

K. Oberamt.  
Bann.

Schorndorf.

**Die im Bezirke sich aufhaltenden zum Einjährig freiwilligen Dienste Berechtigten,** welche von den Truppentheilen bei der Meldung zum Dienste als untauglich abgewiesen worden sind, werden aufgefordert, sich unter Vorlegung ihres Berechtigungs-scheins bei dem Unterzeichneten zu melden und am **Samstag den 17. Juli d. J.** Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf einzufinden.  
Den 17. Juni 1880.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission.  
Bann, Oberamtmann.

## Die Ortsvorsteher

wollen die neue (blau eingebundene) Gewerbe-Kataster bald einsenden an das

Kameralamt.

### An die Ortsbehörden.

Nachdem die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß Militärpflichtige, in der Absicht, sich der Aushebung überhaupt oder für einen bestimmten Truppentheil zu entziehen, sich vor der Musterung oder Aushebung **ohne ihren Aufenthalt zu ändern**, fälschlicherweise anmelden und abmelden, so werden die Ortsbehörden wiederholt veranlaßt, bei jeder Anmeldung oder Abmeldung ganz genau darauf zu achten, ob wirklich ein Aufenthaltswechsel eingetreten ist. Liegt der Verdacht einer Scheinabmeldung oder Scheinabmeldung vor, so ist alsbald mit Anzeige zu erstatten.  
Schorndorf, 18. Juni 1880.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission  
**Baum**, Oberamtmann.

Schorndorf.  
Gemeinderath Widmann dahier als Pfleger des verstorbenen Leonhardt bringt am nächsten  
**Montag den 21. ds. Mts.**,  
Nachmittags 2 Uhr  
zum zweiten und letztenmal auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf:  
15 a 18 qm Wiese im Aichenbach, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 18. Juni 1880.  
Rathschreiberei.  
**Friz.**

Schorndorf.  
Gemeinderath Ziegler, da hier als Pfleger des Gottlieb Christian Schlotterbeck bringt am nächsten  
**Montag den 21. ds. Mts.**  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf und zwar: die Hälfte an einem Stock. Wohnhaus in der untern Stadt sogen. Rommelgasse.  
Wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 18. Juni 1880.  
Rathschreiberei.  
**Friz.**

Schorndorf.  
**Wiederholter Stammholzverkauf.**  
**Dienstag den 22. d. Mts.**  
Vormittags 10 Uhr  
wird wegen Nichterhaltung der Bezahlung verkauft: 1 buchener Stamm 0,91 Fm., 2 birchene Stämme 0,41 Fm., 19 erlene Stämme 5,37 Fm., wozu Liebhaber um 8 Uhr Morgens zum Vorzeigen am Ruhstelletgatter, um 10 Uhr Morgens zum Verkauf auf das Rathhaus eingeladen werden von der  
**Stadtpflege.**

Schorndorf.  
**Holzverkauf.**  
Dienstag den 22. Juni werden im Stadtwald 1500 gemischte Wellen verkauft von der  
**Stadtpflege.**  
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Ruhstelletgatter.

Schorndorf.  
**Dunglegenpacht betreffend.**  
Diejenigen, welche noch im Rückstand sind mit der Bezahlung des Pachtgeldes für die Dunglegen, werden daran erinnert, damit nicht amtlich eingeschritten werden muß von der  
**Stadtpflege.**

Schorndorf.  
**Holzverkauf.**  
**Montag den 21. Juni**  
werden im Stadtwald bei Hohlinswarth verkauft 9 Wagner-Eichle, 15 Am. Schälprügel, 1500 forchene Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Höhenstein.  
**Stadtpflege.**

### Schorndorf. Schullokale-Heizung und Reinigung.

Nachdem die Pächterin das Reinigen und Heizen der Schullokale am Bahnhof wegen Auswanderung bis 1. Juli d. J. gekündigt hat, so wird  
**Montag den 21. Juni**  
Mittags 2 Uhr  
eine frische Verpachtung auf dem Rathhaus vorgenommen von der  
**Stadtpflege.**

Schorndorf.  
**Abtritt-Dünger-Verkauf.**  
**Montag den 21. Juni d. J.**  
Mittags 2 Uhr  
wird der Abtrittdünger von beiden Schulhäusern auf dem Rathhaus verkauft von  
**Stadtpflege.**

Schorndorf.  
**Heugras-Verkauf.**  
Der Heugrasverkauf in dem Garten bei der Urbacher Brücke hat die Genehmigung des Stiftungsraths nicht erhalten, weshalb  
**Montag den 21. d. Mts.**  
Nachmittags 2 Uhr  
ein nochmaliger Verkauf auf dem Plage vorgenommen wird.  
**Hospitalpflege.  
Laur.**

Schorndorf.  
**Stadtfeuerwehr-Verpachtung.**  
Indem auf diese Stelle ein Abgebot gemacht wurde, so wird solche am  
**Montag den 21. Juni**  
Mittags 2 Uhr  
auf dem Rathhaus zum letztenmal ohne Annahme eines weiteren Nachgebots verakkordirt von dem  
**Stadtbaumeister.**

Oberurbach.  
Die Gewinnung von schönem körnigen **Flußsand** aus einer Sandbank unterhalb der neuen Brücke über die Nems bei der Waasemmühle wird am nächsten  
**Donnerstag den 24. d. Mts.**  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreiche verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.  
Den 16. Juni 1880.  
Schultheißenamt.  
**Krieger.**

Hegenlohe.  
**Jagd-Verpachtung.**  
**Donnerstag den 24. Juni 1880**  
wird die Gemeinde-Jagd auf 3 Jahre verpachtet, Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus.  
Den 17. Juni 1880.  
**Gemeinderath.**

Oberurbach.  
Die Ausübung der hiesigen  
**Gemeindejagd**  
wird am nächsten  
**Donnerstag den 24. d. Mts.**  
Nachmittags 4 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreiche verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.  
Den 16. Juni 1880.  
Schultheißenamt.  
**Krieger.**

Weiler.  
**Bau-Akkord.**  
Am **Donnerstag den 24. d. Mts.**  
Nachmittags 1 Uhr  
wird die Gipferarbeit in der Schullehrerwohnung mit einem Kostenvoranschlag von 224 M. 83 S auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Abstreich verakkordirt, wozu Liebhaber mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen eingeladen werden.  
Den 16. Juni 1880.  
Schultheißenamt.  
**Schnabel.**

Weiler.  
**Die Gemeindejagd**  
wird am **Donnerstag den 24. d. Mts.**, Mittags 12 Uhr auf 2 1/2 Jahre auf hiesigem Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
**Gemeinderath.**

Adelberg.  
Am nächsten  
**Donnerstag den 24. d. Mts.**  
(Johannes-Feiertag)  
von Nachmittags 1 Uhr an  
wird wegen Abzugs des Herrn Oberförsters Fischer in dessen Wohnung eine  
**Fabrik-Versteigerung**  
abgehalten, wobei vorkommt:  
Bücher, Mannskleider, Gewehr und Waffen, Bettgewand, verschiedenes Küchgeschirr, Schreinwerk, worunter 1 einfacher Kasten, 1 Bettlade, Faß und Handgeschirr, worunter einige Eimer Faß, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr, worunter 1 unbeschlagener Holzschlitten, 1 Jagdwägel, 1 Reiber, 1 Kinderwägel, 2 Chaisenpferdgeschirre, 1 Bauernpferdgeschirr, 1 Eimer Molt und sonstiger Vorrath, wie Heu, Stroh, Dung, einige Centner Makulatur.  
Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen.  
**2 1/2**  
Schultheiß **Kättinger.**

### Feuerwehr.

Nächsten Sonntag Morgen präzis 6 Uhr haben auszurücken:  
Die freiwill. Abtheilungen 1 (Obmann Schmidt), 3 (Obm. Weil), 4 (Obm. Hütelmaier), 5 (Obm. Schübele).  
Die Wachmannschaft, sowie sämtliche Mannschaften der Spritzen Nr. 3 (Obm. Rathel, 4 (Obm. Hafert), 6 (Obm. Schaufler), die Adjutanten.  
**Das Commando.**

### Krieger- Verein.

Nächsten Samstag, Abends 8 Uhr  
**Versammlung im Locale.**  
Kurzes Referat über letzten Deligiten-tag zc.  
**Der Vorstand.**  
Heute **Sonntag** Abends 8 Uhr  
**gesellige Unterhaltung**  
im Schwane.

### Schorndorf. Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Sonntag den 20. Juni im Gasthaus zum Bären** stattfindenden Hochzeit laden wir alle Freunde und Bekannte höflichst ein  
**Joh. Glaser, Dreher.  
Luise Wöh.**

Hiermit erlauben wir uns, unseren Freunden und Bekannten die Mittheilung zu machen, daß wir am nächsten  
**Dienstag unsere Hochzeit**  
im **Gasthof z. Krone** feiern, wozu dieselben freundlich eingeladen sind.  
**J. Ziegler,  
Marie Göh.**

### Dankagung.

Wir fühlen uns gedrungen für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem langen Krankenlager, unseres lieben Vaters, Sohnes und Bruders  
**Christian Egger,**  
namentlich auch für die vielen Wohlthaten, welche ihm von Seiten der verehrten Frauen im Schloß, während seiner Krankheit zu Theil wurden, sowie für die vielen Blumenpenden, die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und den erhebenden Gesang am Grabe den herzlichsten Dank auszusprechen.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.  
Die Eltern:  
**Gerichtsdienner Egger und Frau.**  
Eine **Bühnenkammer** hat zu vermieten  
**Meßger Schönleber.**

Schorndorf.  
**Den Grasertrag**  
von 1/2 Morgen 16 Ruthen Wiesen auf der Nidlerin hat im Auftrag des Schullehrer Müller zu verkaufen.  
**Friedrich Binder.**  
Von 1/2 Morg. Baumgut in der Krebsenhalbe und einem Stücke auf dem Baumwäsen verkauft das **Heugras.**  
Weber **Schmann's** Wwe.

Nächsten Sonntag bei günstiger Witterung  
**Gartenwirthschaft**  
auf der **Wilhelmshöhe.**  
Bäder, Restaurateur.

**Empfehlung.**  
Unterzeichnete empfiehlt sich im  
**Kleidermachen**  
und sichert pünktliche und reelle Bedienung zu.  
**Karoline Junginger,**  
wohnhaft bei Hr. Seifenieder Buchhalter.

**Fabrik-Verkauf.**  
**Dienstag den 22. Juni**  
von Morgens 8 Uhr an  
hält die Unterzeichnete einen Fabrik-Verkauf, wobei vorkommt:  
Mannskleider, Weißzeug und alle meiner Hausrath.  
**Friedrich König's** Wittwe,  
hinter der Gaupp'schen Apotheke.

**! Nähmaschinen !**  
Die besten und deshalb auch die billigsten acht amerikanische **Singer-Maschinen** zu jedem Gebrauch hält stets auf Lager.  
Ratenzahlung vierteljährlich 20 M., ebenso verbesserte **Sandmaschinen**, sowie alle Sorten **Nadeln** empfiehlt.  
**Fr. Schaufler,**  
neue Straße.  
Reparaturen aller Art billigt **16**

**Backsteinkäse,**  
sehr billige, hat wieder im Auschnitt und taiblesweise zu verkaufen  
**Fr. Döfninger** b. Forsthaus.  
**1500 Mark**  
Pflechtzins hat gegen gefestigte Sicherheit bis Jacobi auszuliehn.  
**Wilh. Maier,** Zeugschmied.

**Aräke**  
entfernt in 2 Stunden ohne Nacht heil auch werden alle Hautkrankheiten geheilt  
**3,** von **Giller,** Wundarzt.  
**Für Bahnleidende**  
empfehlen sich im Einsetzen künstlicher Zähne, sowie in Operationen, Blombiren, Zahnreinigen u. s. w.  
**Karl Winterer,** Zahntechniker,  
Cannstatt, Werberstraße 5 p.  
gegenüber dem Bahnhof.  
Billige Preise zugesichert. **12.**

**Heugras**  
von 1 Morgen im Ramsbach, 2 1/2, Viertel im Ronnenberg verkauft  
**G. Schmid,** Buchbinder.  
**14** Viertel  
**Heugras**  
auf der Erlen hat zu verkaufen.  
**August Großmann.**

**Das Heugras**  
von 1/2 Morgen Wiesen und 1 Stücke verkauft  
**Schäfer,** Schuhmacher.

**Das Heugras**  
von 1/2 Morgen Baumgut in der Silberhalbe verkauft  
**Carl Fr. Riez,** Hauptstraße 248.

**Das Heugras**  
von ca. 3 Viertel verkauft  
**Schlinger** zum Bären.

**Das Heugras**  
von 1 1/2 Viertel Baumgut hat zu verkaufen  
**Heinrich Volk.**

**Das Heugras**  
von einem Stücke und etwas Stroh verkauft  
**Friedrich Schanbacher.**

**Für Hausfrauen !**  
Unterzeichnete empfiehlt sich hier den geehrten Hausfrauen im **Reinigen der Federn** mit Hilfe einer Dampfmaschine. Daselbe bewährt sich sehr vortheilhaft, indem die geballten Federn wieder in besten Zustand gebracht und vom Schweiß und Krankheitshaltigem Geruch befreit werden.  
Da ich noch überall die Zufriedenheit erworben, so bitte ich auch hier um ein werthes Zutrauen und sehr gefälligen Aufträgen entgegen  
Wittwe **Bohl** aus Gmünd.  
Nähere Auskunft ertheilt Frau Gerichtsdienner **Egger.**

**Ein Mädchen,**  
welches selbstständig Kochen kann, findet bis Jacobi eine Stelle.  
**Ernst Hartmann.**

Schorndorf.  
Nächsten **Dienstag den 22. Juni** ist frischgebrannter  
**Kalk** und Ziegelwaare in hiesiger Ziegelei zu haben.

**Haus-Gesuch.**  
Ein kleineres **Wohnhaus** für einen Defonomen mit den nöthigen Räumen wird zu kaufen gesucht.  
Anträge vermittelt die Redaktion.

W e i ß b u c h.  
Einen starken neuen **Ruhwagen** hat billig zu verkaufen  
**Schmied Strobel.**

Musik-Verein Schorndorf.

Sonntag den 20. Juni bei gütlicher Witterung

Concert

im Waldhorn-Garten

Anfang 1/4 Uhr.

Entrée à Person 20 S.

Wozu höflichst einladet

Der Ausschuß.

Schorndorf.

Wirthschafts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die Wirthschaft zum **eisernen Kreuz** übernommen habe und empfehle dieselbe durch reelle Bedienung bei ausgezeichnetem **Engelberger-Lagerbier**, reinen Weinen sowie aller Arten **Speisen**.

Um zahlreichen Besuch bittet.

**J. Ehmann** zum eisernen Kreuz, früher Rosenwirth in Unterurbach.



Den geehrten Bewohnern von **Schorndorf** und Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß meine **Kunst- und naturwissenschaftliche Ausstellung**, Automaten-Cabinet, ethnologische Gallerie aller Menschen und Völkerracen der Erde, hervorragende Persönlichkeiten, Mineralien, Naturalien, historische Gegenstände nebst einer zoologischen Abtheilung

bei dem **alten Schulhaus** auf kurze Zeit täglich, von heute Freitag Abend, zur gefl. Ansicht geöffnet ist.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

**H. Kullmann**, Museumbesitzer.



Kaiserlich Deutsche Post. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(301)

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt zwischen

HAMBURG und NEW-YORK

Durch-Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Abfahrt von Hamburg jeden **Mittwoch**, Morgens,

und ferner jeden **Sonntag**, Morgens, **Extr. a. Dampfer**.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte

**August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger,

Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,

sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

**Carl Anselm** in Stuttgart

und dessen Vertreter:

**Louis Müller** in Schorndorf.

**Albert Wernle** in Rudersberg.

Steinenberg.

Nächsten **Montag** ist in hiesiger Biegelei

**weißer & schwarzer Kalk & rothe Waare** zu haben.

Ziegler **Erzinger's** Wittwe.

Gegen mehr als zweifache Sicherheit werden **70 Mark** anzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Auf dem Wall kann **Wasch** getrocknet werden.

**Fr. Däubler.**

Schönbühlungen u. Cannstatt.

Magd-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt oder bis Margarethen, suche ich eine **Magd**, welche drei Stück Vieh zum versetzen hätte, hoher Lohn sowie gute Behandlung wird zugesichert.

2<sup>1</sup>

**J. Bleibler**, Bau-Unternehmer.

Ein geordnetes fleißiges

Dienstmädchen

wird gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion.

Restitutions-Schwärze

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene **dunkle** (graue braune blaue), hauptsächlich **schwarze Kleider**, auch **Wollstoffe**, seien sie aus **Wolle, Baumwolle oder Sammt**, besonders noch die **dunklen Militärkleider, schwarze Filzhüte** z. z. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, **ohne sie zu zertrennen**, wieder aufzufärben, daß sie wie **neu erscheinen**, ist in Flaschen zu 50 S und 1 M zu beziehen vom Fabrikanten **D. Sautermeister** zur Obern Apotheke **Kottweil a. N.**, sowie aus der Niederlage für:

**Schorndorf, Beide Apotheken. Welzheim, Albert Zweigle. Göppingen, Apotheker Zwink.**

60 Bund **Dinkel-Stroh** hat zu verkaufen

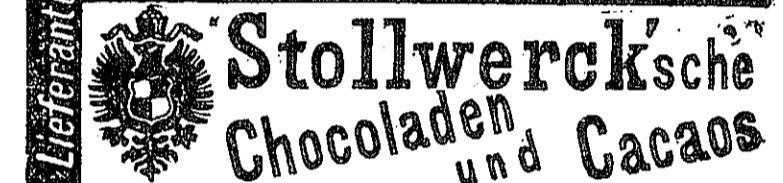
**Chr. Schmied jr.**, Weber.

Ca. 3 Wagen **Strohdund**

hat zu verkaufen.

**Müller Teufel.**

des Kaisers der Kaiserin und Kronprinzen



empfehlen in Originalpackung in Schorndorf **J. Weil** beim Hirsch.

Ist der Zustand eines Leidenden auch besorgnißerregend oder scheinbar hoffnungslos, so wird er aus dem Buche „**Praktische Winke für Kranke**“ neue Hoffnungen schöpfen u. volles Vertrauen zu einem Heilprincipe gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch **nachweisbare Wirksamkeit** auszeichnet. — Die in dem Buche: **Praktische Winke für Kranke**

abgedruckten Briefe glücklich Geheilten beweisen, daß selbst solche Kranke noch die erstbeste Rettung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten. Obiges Buch kann daher allen Leidenden wärmstens empfohlen werden, umso mehr als auf Wunsch die **Cur** brieflich und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt gestellt wird. Die **Mittel** sind überall leicht zu beschaffen; ein **Buch** fast kostenlos. — Gegen **Francos** Zusendung von 20 Pf. zu beziehen durch **H. Sobentinner** in Leipzig und Basel.

Alle Unreinlichkeiten des Leints, Sommerprossen Hautausschläge, Mätze des Gesichtes, Mittel etc. werden sicher beseitigt durch die **Schrader'sche Pilonaise**. Diese frisst die Haut und verschönert den Leint. Der **Hoc. 2 M.** Apotheker **H. Schrader**, Feuerbach-Struttgart.

Depot in Schorndorf in **beiden Apotheken** und **Kaufmann Weil**, in Welzheim **Apotheker**.

Bach- & Tag

**Dittor Renz.**

Gottesdienste

am 4. S. n. Trin. (20. Juni) 1880. Vorm. 9 Uhr Predigt

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt

Rebigit, gedruckt und verlegt von **E. Meyer.**

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.

Inserionspreis:

die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

N<sup>o</sup> 74.

Dienstag den 22. Juni

1880.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Amts-Versammlung.

Am **Montag den 28. Juni d. J.** von Morgens 8 Uhr an wird auf dem Rathhause der Oberamtsstadt eine **Amtsversammlung** abgehalten werden.

Tages-Ordnung.

- Gesuch des Oberamtspflegers a. D. **Fuchs** um monatliche Ausbezahlung seines Ruhegehalts von jährlichen 1000 M.
  - Abänderung der Instruktion für die beiden Oberfeuerführer.
  - Aufstellung eines Oberamtsbaumwirts.
  - Weiterbildung der Industrielehrerinnen der einzelnen Gemeinden.
  - Regelung des Kleemeisterwesens.
  - Teilweise Veräußerung der früheren Goldbodenstraße und theilweise Vereinigung der letzteren mit dem anstoßenden Eigenthum der Gemeinde **Manolzweiler**.
  - Grenzänderung zwischen den Markungen **Debernhardt** und **Kottweil**.
  - Aufstellung eines Kapitalbrief-Verwahrers für die Oberamtspflege.
  - Gesuch des Oberamtsparcaffiers **Wibmann** um Erhöhung seiner Besoldung.
  - Bewilligung einer Belohnung für die Stellung der Amtspfleg-Rechnung pro 1878/79.
  - Anpflanzung von Bäumen an der Straße nach **Göppingen**.
  - Prüfung der Dienstkaufens-Urkunde des Oberamtspflegers **Frasch**.
  - Beitrag zu den Kosten einer Correction der Straße zwischen **Manolzweiler** u. **Schnaith** u. zwischen **Buhlbronn** u. **Streich**.
  - Amtskorporations-Stat pro 1880/81 und Größe des Amtschadens.
  - Ergänzung des Dienst-Vertrags zwischen der Amtskorporation und Oberamts-Thierarzt **Ehrmann** hier.
  - Künftige Bestreitung der Oberfeuerführer.
  - Teilweise Abänderung der Bezirks-Feuerlösch-Ordnung.
  - Publikationen:
    - der Rechnung über die Oberamtsparcaffie pro 1879.
    - der Amtspfleg-Rechnung pro 1878/79 und 1879/80.
    - der halbjährigen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege.
    - der Reccesse anlässlich der Superrevision der Amtspflegrechnung pro 1877/78.
    - der von höheren Behörden ergangenen Entschlüssen.
  - Gestellung der Vorspanen und Lieferung der Fourage an die auf dem Marsch befindlichen Truppen durch die Amtspflege.
  - Prüfung der Amtsvergleichungskosten pro 1879/80.
  - Vertheilung von Geldprämien für fleißige Straßenwärter an Amtskorporationsstrafen.
  - Wahlen:
    - der 7 Vertrauensmänner für den Bezirks-Ausschuß zur Entscheidung etwaiger Einsprachen gegen die Gemeindefürer derjenigen Personen, welche zum Schöffenannte berufen werden können, sowie zur Auswahl der Schöffen und Hülfschöffen.
    - des Amtsversammlungs-Ausschusses.
    - der Oberamts-Wahl-Commission.
    - der Landarmen-Commission.
    - von 12 sachverständigen Männern für die Wahl der Bezirkschätzer bei der Gewerbe-Catastrirung pro 1881, 1882 und 1883. (Ges. v. 28. April 1873, Art. 7.)
    - von Nachbarschätzern für Einschätzung der Feldgüter. (Ges. v. 28. April 1873, Art. 7.)
    - von 2 Mitgliedern der Oberamtsquartier-Commission.
    - eines Delegirten zur Berathung allgem. Angelegenheiten der Gebäudebrand-Versicherungsanstalt.
  - Festsetzung der Amtsvergleichungstaxe.
  - Turnus über die künftige Beschäftigung der Amtsversammlung durch die einzelnen Gemeinden des Bezirks.
  - Mehrere untergeordnete Gegenstände.
- Neben den Ortsvorstehern ist die Amtsversammlung zu beschicken von **Schorndorf** von 4 Deputirten. **Winterbach** von 2 Deputirten. **Beutelsbach**, **Oberurbach** und **Geradshellen** von je 1 Deputirten. Die Ortsvorsteher der Gemeinden **Baltmannsweiler**, **Thomashardt**, **Hegenlohe**, **Schlüchten**, **Borderweißbuch**, **Buhlbronn** und **Kohrbronn**, welche diesmal kein Stimmrecht haben, sind zur Theilnahme an den Verhandlungen der Amtsversammlung eingeladen.

R. Oberamt. **Dann.**

Gemeinschaftliches Essen Mittags 1 Uhr im Gasthof zur Krone.

An die Ortsbehörden.

Nachdem die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß Militärpflichtige, in der Absicht, sich der Aushebung überhaupt oder für einen bestimmten Truppentheil zu entziehen, sich vor der Musterung oder Aushebung **ohne ihren Aufenthalt zu ändern**, fälschlicherweise anmelden und abmelden, so werden die Ortsbehörden wiederholt veranlaßt, bei jeder Anmeldung oder Abmeldung ganz genau darauf zu achten, ob wirklich ein Aufenthaltswechsel eingetreten ist. Liegt der Verdacht einer Scheinabmeldung oder Scheinanmeldung vor, so ist alsbald mir Anzeige zu erstatten.

Schorndorf, 18. Juni 1880.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission **Dann**, Oberamtmann.